

Home St-Joseph in Schouweiler erstrahlt in neuem Glanz

Umbau hat sich gelohnt

Unterkunft für Vereine und Schulauffangstrukturen



Im runderneuerten Home werden in den kommenden drei Jahren die Schulauffangstrukturen der Gemeinde Dippach untergebracht. (FOTO: CARLO GIRA)

Nach fünf Jahren Umbau- und Renovierungsarbeiten erstrahlt das Home St-Joseph in Schouweiler wieder in neuem Glanz und wurde am vergangenen Samstag offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Zahlreiche Gäste waren der Einladung zur Einweihung gefolgt und wurden von Jos. Calmes zu den Feierlichkeiten begrüßt. Der Kirchenratspräsident erinnerte daran, dass das Home die Heimat der kirchlichen Vereine sei und auf Initiative des damaligen Pfarrers Georges Jacoby errichtet und am 8. Oktober 1967 eingeweiht wurde.

Der Vorsitzende der Pfarrhauses bedankte sich bei der Ge-

meindeverwaltung, die 56 Prozent der Gesamtrenovierungskosten in Höhe von 500 000 Euro übernommen hat. Sein Dank ging auch an alle Gönner, die dazu beigetragen haben, dass das restliche Geld durch Spenden aufgebracht werden konnte. Er dankte weiter Pfarrer Francis Felten, der drei Gemälde für die Verschönerung der Räume gestiftet hat. Francis Felten war es dann vorbehalten, den kirchlichen Segen über die erneuerten Räumlichkeiten zu erbitten. Für den musikalischen Rahmen sorgte Maggy Kemmer.

Das Home erhielt ein neues Dach sowie eine Nottreppe, wurde mit einem Aufzug versehen sowie

mit einer Küche und neuen Sanitäranlagen ausgestattet. Die Infrastrukturen wurden erneuert, wie auch der Bodenbelag und der Anstrich. Der Festsaal wurde mit modernster Technik ausgestattet, so dass jede Art von Veranstaltung möglich ist.

Auch die Gemeinde Dippach zieht ihren Nutzen aus dem Bau, da in den kommenden drei Jahren die Schulauffangstrukturen dort untergebracht sind. Die Gemeinde zahlt dafür 2 800 Euro Miete monatlich, so dass das Home autonom funktionieren kann. Abends und an den Wochenenden steht das Home den Vereinen zur Verfügung. (c.g.f.)

Gedenkfeier der „Amitiés françaises“ in Düdelingen



Es ist eine langjährige Tradition, dass die Düdelinger „Amitiés françaises“ am Vorabend des französischen Nationalfeiertags eine Gedenkfeier an den Gräbern der französischen Soldaten, die im Mai 1940 auf luxemburger Boden ihr Leben ließen und auf dem neuen Friedhof in Düdelingen ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, organisieren. Auf dem Friedhof ruhen 21 Soldaten. Unter ihnen ist auch Capitaine Jacques Chauvin, der erste französische Soldat, der am 10. Mai 1940, dem Tag des Einmarschs der

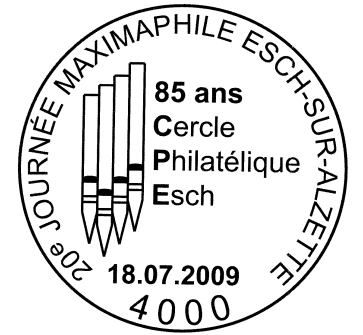
deutschen Wehrmacht in Luxemburg, in der Nähe von Petingen sein Leben ließ. Von 14 Soldaten ist die Identität nicht bekannt. Der Gedenkfeier wohnten in diesem Jahr der französische Konsul Stanislas Mrozek und Bürgermeister Alex Bodry bei. Blumen wurden niedergelegt vom französischen Konsulat, von der Stadt Düdelingen, vom „Syndicat d'initiative“, vom Geschäfts- und Handwerkerverband, von den „Amitiés françaises“ und vom „Souvenir français“. (TEXT/FOTO: RAYMOND SCHMIT)

20. „Journée Maximaphile“ in Esch/Alzette

85 Jahre „Cercle philatélique Esch-sur-Alzette“

Vom 18. bis 19. Juli findet im „Lycée technique“, 32, rue Henri Koch in Esch/Alzette, die 20. „Journée Maximaphile“ statt. Organisator der diesjährigen Veranstaltung ist der „Cercle philatélique Esch-sur-Alzette“, der auch sein 85-jähriges Bestehen feiert.

In etwa 80 Ausstellungsrahmen zu je 15 Blatt werden zwölf Exponate im Wettbewerb und sechs außer Wettbewerb gezeigt. Am Wettbewerb beteiligen sich folgende Aussteller: aus Italien, Bino Tagletti mit „Les ponts“, Rosario D'Agata mit „Maestri e Poeti en-vero Ragione e Fantasia“, Italo Greppi mit „Bell Italia“, Learco Magnahi mit „Familles royales“, Giuseppe Altomare mit „La Pittura Contemporanea dal Romanticismo alla Pop Art“, Vito Enzo de Nicolo mit „L'image humaine dans la sculpture“ und Cesare Rialdi mit „Les Alpes“; von der FSPL die Aussteller Christiane Mayer-Thyes aus Dippach mit „Composers“, Robert Mayer aus Dippach mit „Minéraux, roches et fossiles“, Armand Remesch aus Esch/Alzette mit „Luxembourg sur cartes maximum de 1944 à 2008“ und Lucien Speltz aus Rodange mit „Découvrons la France“. Vom Verein Esch/Alzette stellen folgende Aussteller außer Wettbewerb aus: Robert Mayer „Bergbau: Notgeld und Gutscheine 1914-1923“, Armand Remesch „Vignettes - Meng Post“, Josy Koppes „Erstflugbelege der neuen Deutschen Lufthansa“, Robert Mayer „Bergbau: Kuxe und Aktien 1890-1950“, Johnny Koetz „Rues, places et bâtiments par matériel philatélique“ und Robert Mayer mit „Deux premières expositions internationales: Sirena (Esch/Alz.) et UTL (Lux.)“. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt samstags um 10 Uhr. Am Stand des Luxembur-



Zum Jubiläum des Escher Briefmarkenvereins wird ein Sonderstempel herausgegeben.

ger Postunternehmen können Interessenten am ersten Tag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr den Sonderstempel der Ausstellung bekommen. Am Sonntag findet um 15 Uhr ein Symposium über die Sparte „Maximaphilie“ statt, die jedem offen steht. Um 17 Uhr beginnt die Überreichung der Diplome. Die Ausstellung ist am Samstag von 11 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Der Verein gibt bei dieser Gelegenheit eine Maximumkarte und einen Sonderumschlag heraus.

Die Jury besteht aus Francy Krack, Nico Reisch, Jos Wolff und Andrée Trommer. Die Exponate werden nach den Richtlinien der FIP und der FSPL bewertet. Die Aussteller bekommen ein Diplom im Rang einer Medaille von Bronze bis Großgold. Die Jury steht den Ausstellern nach dem Symposium zur Verfügung, wenn sie Fragen über ihr ausgestelltes Exponat haben. Auskünfte über diese philatelistische Veranstaltung erhält man bei Armand Remesch, 33, rue de l'Acier, L-4013 Esch-sur-Alzette, Tel. 55 34 05 (jw)

Erfolgreiches Schulfest in Leudelingen



Die Elternvereinigung aus Leudelingen hatte vor kurzem zum Schulfest eingeladen. Keine Kosten und Mühen waren gescheut worden, um mit den Schülern, ihren Eltern und dem Lehrpersonal den Abschluss des Schuljahres gebührend zu feiern. Während die Kinder sich auf der aufblasbaren Rutschbahn und dem „Rock'n'Roll“-Springtrampolin austobten, konnten die Erwachsenen ihren kleinen Hunger am Grillstand stillen. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Jugendorchester der lokalen Musikschule. Als Highlight des Tages trat Georges Christen mit seiner Powershow auf, die wie gewohnt alle Zuschauer begeisterte. (C.)